

Prof. Dr. Manfred Faßler



Prof. Dr. Manfred Faßler, Jahrgang 1949, ist Professor für Soziologie / Anthropologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und leitet dort das Forschungsnetzwerk Anthropologie des Medialen (FA-Me). Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind Medienevolution / Koevolution, globale Netzentwicklungen, Visualisierung / Design und nachgesellschaftliche Strukturen.

Faßler studierte ab 1969 Physik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und wechselte 1970/71 an die Freie Universität Berlin, um dort Soziologie, Volkswirtschaft, Politologie und Philosophie zu studieren. 1975 schloss er sein Studium mit Diplom ab. Anschließend begann er seine Doktorarbeit zur

Industrialisierungsgeschichte Deutschlands, er erhielt ein Stipendium der Graduiertenförderung der Freien Universität Berlin und arbeitete gleichzeitig zu seiner Promotion als Fachlektor im Bereich der Sozialwissenschaften. 1979 schloss er das Promotionsverfahren erfolgreich ab.

Zwischen 1980 und 1987 übte er soziologische Lehrtätigkeiten an der Freien Universität Berlin aus. Parallel dazu war er in den Jahren 1980 bis 1985 als freier Journalist für den EPD (Evangelischer Pressedienst), den Deutschlandfunk und den SFB (Sender Freies Berlin) tätig.

1984 reiste Faßler außerdem zu Forschungszwecken in die USA; im Rahmen einer Fellowship of the German Marshall Fund of the United States of America besuchte er Forschungs- und Entwicklungsbereiche in Boston (Harvard), Palo Alto (Stanford), Seattle und New York.

1987 wechselte Faßler von Berlin nach Schwerte im Ruhrgebiet und wurde dort Studienleiter im Evangelischen Studienwerk Villigst und schließlich 1991 dessen Direktor. Gleichzeitig war er weiterhin als Dozent an der Freien Universität Berlin, der Universität Kassel und weiteren Forschungs Kooperationen tätig.

Im Februar 1995 bekam Faßler die Lehrbefähigung für das Fach Soziologie im Zuge seiner Habilitation (Thema: Mediale Interaktion) verliehen. Faßler wurde zum Professor für Kommunikationstheorie an die Universität für Angewandte Kunst in Wien berufen und trat diese Stelle 1995 als Vorstand der Lehrkanzel für Kommunikationstheorie an. Über lange Jahre war er Mitglied des Sprecherrates der Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. 1999 wurde er zum Vorstand des Instituts für Experimentelles Gestalten und Raumkunst an der Uni-

versität für Angewandte Kunst in Wien gewählt. Im selben Jahr erhielt er einen Ruf auf seine jetzige Professur, dem er im Februar 2000 folgte. Im Juni desselben Jahres gab er das Ordinariat für Kommunikations-theorie an der Universität für Angewandte Kunst ab, und wurde zur Ausfüllung einer zweijährigen Gastprofessur an der Universität für Angewandte Kunst Wien gebeten.